

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	11
1. Einleitung	13
2. Fallstudien	22
2.1 Fallstudie 1: Mobile Telearbeit	22
2.1.1 Das Unternehmen	22
2.1.2 Formen mobiler Arbeit	23
2.1.3 Vernetzte Projektarbeit und mobile Telearbeit	23
2.1.4 Arbeit beim Kunden	27
2.1.5 Einbeziehung und Mitbestimmung des Betriebsrats	28
2.1.6 Fazit	29
2.2 Fallstudie 2: Servicetechniker	30
2.2.1 Das Unternehmen	30
2.2.2 Formen mobiler Arbeit	31
2.2.3 Probleme und Lösungsansätze	32
2.2.4 Einbeziehung und Mitbestimmung des Betriebsrats	35
2.2.5 Fazit	37
2.3 Fallstudie 3: Anlagenbauer (1)	38
2.3.1 Das Unternehmen	38
2.3.2 Formen mobiler Arbeit	38
2.3.3 Montage/Inbetriebnahme	39
2.3.4 Probleme und Lösungsansätze	42
2.3.5 Einbeziehung und Mitbestimmung des Betriebsrats	50
2.3.6 Fazit	51
2.4 Fallstudie 4: Anlagenbauer (2)	53
2.4.1 Das Unternehmen	53
2.4.2 Formen mobiler Arbeit	54

2.4.3	Probleme und Lösungsansätze	55
2.4.4	Einbeziehung und Mitbestimmung des Betriebsrats	61
2.4.5	Fazit	62
2.5	Fallstudie 5: Maschinen- und Anlagenbauer	63
2.5.1	Das Unternehmen	63
2.5.2	Formen mobiler Arbeit	63
2.5.3	Probleme und Lösungsansätze	67
2.5.4	Einbeziehung und Mitbestimmung des Betriebsrats	72
2.5.5	Fazit	72
3.	Regelungen in Betriebs- und Dienstvereinbarungen	74
3.1	Regelungsinhalte Telearbeit	74
3.1.1	Ziele	74
3.1.2	Begriffsbestimmungen	78
3.1.3	Telearbeit und betrieblicher Arbeitsplatz/Desk Sharing	81
3.1.4	Voraussetzungen der Teilnahme an Telearbeit	83
3.1.5	Begründung und Beendigung von Telearbeit	88
3.1.6	Organisation der Telearbeit	96
3.1.7	Ergonomie und Gesundheitsschutz	104
3.1.8	Arbeitszeit	108
3.1.9	Beteiligung von Betriebs- bzw. Personalrat	116
3.2	Vereinbarungen zum Regelungsbereich Außendienst	118
3.2.1	Steuerung des Außendienstes	118
3.2.2	Techniknutzung – Kontrolle und Arbeitsverdichtung	120
3.2.3	Arbeitszeit	122
3.3	Vereinbarungen zum Regelungsbereich Dienstreisen	127
3.3.1	Begriffsbestimmungen	127
3.3.2	Sparsamkeit bei Dienstreisen	129
3.3.3	Reisezeit – Arbeitszeit	133
3.3.4	Sonderregelungen für häufiges Reisen?	139
3.3.5	Kostenerstattung	141
3.3.6	Mitbestimmungsfragen	142
3.4	Arbeit beim Kunden/Entsendung	146

3.4.1	Arbeitszeit	148
3.4.2	Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz	151
3.4.3	Vergütung	153
3.5	Nutzung mobiler Geräte	155
3.5.1	Leistungs- und Verhaltenskontrolle	156
3.5.2	Erreichbarkeit	158
3.5.3	Datenschutz	161
3.5.4	Privatnutzung von mobilen Geräten	162
4.	Zusammenfassende Bewertung und offene Probleme	164
5.	Beratungs- und Gestaltungshinweise	169
5.1	Gestaltungsraster	169
5.2	Ausgangspunkte für die gestaltende Einflussnahme durch die Interessenvertretung	176
5.3	Wesentliche rechtliche Grundlagen und Mitbestimmungsrechte	178
6.	Bestand der Vereinbarungen	181
	Literatur	185
	Das Archiv Betriebliche Vereinbarungen der Hans-Böckler-Stiftung	188
	Stichwortverzeichnis	191

Vorwort

Beim Kunden arbeiten, längere Zeit im Ausland sein, unterwegs im Zug, zu Hause oder auf dem Spielplatz; moderne Endgeräte zur Kommunikation machen Datentransfer und globale Kommunikation relativ leicht. Mobile Arbeitseinsätze haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Jederzeit und überall arbeiten können schafft große Freiräume: für Unternehmen, weil Beschäftigte noch flexibler eingesetzt werden können; für Beschäftigte, wenn sie berufliche Flexibilität für das Privatleben brauchen und wollen. Was ist jedoch, wenn diese noch stärker verschwimmenden Grenzen nicht gewünscht sind von Beschäftigten? Wie kann man dem etwas entgegensetzen? Eine Notbremse: Das Smartphone nach 19 Uhr abschalten. Welche Regelungen schützen die Beschäftigten und entsprechen gleichzeitig ihren Wünschen sowie den Wünschen ihrer Arbeitgeber nach Flexibilität?

Für die Analyse wurden 96 betriebliche Vereinbarungen der Jahre 1990 bis 2012 ausgewertet, die sich in unterschiedlichen Aspekten von Mobilität und Arbeit befassen – Vereinbarungen zur Telearbeit, zu Auslandseinsätzen, Dienstreisen, Arbeit beim Kunden und zur Nutzung mobiler Endgeräte.

Es wird gezeigt, welche Regelungstrends zur Gestaltung bestehen und wie die betrieblichen Akteure das Thema aufgreifen. Mit den Analysen verfolgen wir nicht das Ziel, Regelungen zu bewerten, denn die Hintergründe und Strukturen in den Betrieben und Verwaltungen sind uns nicht bekannt. Ziel ist es, betriebliche Regelungspraxis abzubilden, Trends aufzuzeigen, Hinweise und Anregungen für die Gestaltung eigener Vereinbarungen zu geben.

Zusätzlich wurden in 10 Unternehmen Betriebsräte und teilweise auch Personalverantwortliche befragt nach ihren Erfahrungen und Einschätzungen zum Thema und zu den Regelungen. Dieses Wissen floss ausführlich in die Auswertung ein. An dieser Stelle gilt unser Dank besonders allen betrieblichen Vertreterinnen und Vertretern, die Auskunft gaben

und so ihre wertvollen Erfahrungen und ihr Wissen in die Auswertung einbringen.

Weitere Hinweise und Informationen zu unseren Auswertungen finden Sie im Internet unter www.boeckler.de/betriebsvereinbarungen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Dr. Manuela Maschke